

tonkünstler-forum

#125

September 2022



IN EIGENER SACHE

Editorial.....3

AKTIVITÄTEN DES VERBANDES

Mitgliederversammlung 2022.....4

Prof. Ulrike Sonntag und Eckhart Fischer
zu Ehrenmitgliedern ernannt.....5

6. Auflage der Honorarstandards des
TKV Baden-Württemberg 2022.....6

Bewährtes und Exotisches
Die Fortbildungskurse des
Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg an
der Bundesakademie in Trossigen.....11

Musikfond Projektförderung 2022.....12

Beitragsanpassung zum 1. Januar 2023.....12

Antonina Preuß und Ralf Püpcke
in Bundesgremien neu gewählt.....13

Rechtlich angepasste Unterrichtsverträge
sind erhältlich.....14

Das Programm KUBUZZ unterstützt
Musiker:innen kostenfrei in Fragen
der beruflichen Selbstständigkeit.....14

*Die Bildinformationen der Titelbilder
finden Sie beim jeweiligen Beitrag im Heft.*

AKTIVITÄTEN UNSERER MITGLIEDER

KLANGGESCHICHTE[N]: Sommerkonzerte im
Schorndorfer Röhm-Areal.....15

Schülerkonzert in Reutlingen.....16

Bratsche satt - Sommerkonzert
beim Tonkünstlerverband Karlsruhe.....17

Förderpreis für Neue Musik.....18

Schülerkonzert in Heidenheim.....19

Spannung pur.....20

Schüler:innenkonzert der Region Freiburg.....21

Musikschule Gutmann und Marie Charlotte Scheffel...22

Schülervorspiel im Alten Rathaus in Esslingen.....23

Thema des TKV-Forums stößt im
persischen Sprachraum auf Interesse.....24

Auf Zeitreise mit dem Klassikmonster.....25

BÜCHER, NOTEN & CDs

Neue Musik für Klavier
zu vier Händen.....26

Mögen Sie Kästner?.....27

Jo Ambros: How many times.....27

TERMINE.....28

NEUE MITGLIEDER.....29

JUGENDMUSIZIERT.....30

ADRESSEN.....32

IMPRESSUM.....35

In eigener Sache

Bunt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

genauso bunt, wie der kommende Herbst erscheinen wird, geht`s bei uns im Verein und im Ländle zu:

In strahlendem Gelb leuchten unsere beiden neuen Ehrenmitglieder Prof. Ulrike Sonntag - Sängerin und Gesangsprofessorin an der Stuttgarter Musikhochschule - und Eckhart Fischer - unser jahrzehntelanger Geschäftsführer. Beiden verdankt der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg und seine ihm Anbefohlenen sehr viel. Herzlichen Dank also und willkommen im „Club“!

Eher welke Farben bei den Auswirkungen der Coronamaßnahmen: Laut Landesmusikrat sind viele Chöre und Orchester dermaßen zusammengeschrumpft, dass die Wiederbelebungsmaßnahmen große Anstrengungen erfordern, soweit diese Musikvereine nicht eh schon aufgelöst wurden oder kurz davor stehen.

Rosa und leuchtendes Rot dagegen beim Nachwuchs: Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ kassierten unsere Kinder und Jugendlichen aus Baden-Württemberg etwa ein Viertel aller bundesweiten Preise und Auszeichnungen, wow! Auch hier ein großer Verdienst vieler unserer unterrichtenden Mitglieder. Und sehr erfreulich auch die Anmeldezahlen für unseren internen Musikwettbewerb, da gibt es ca. 130 Anmeldungen!

In sattem und beruhigendem Blau erscheinen mir die gemeinsame Arbeit mit unserer zuverlässigen Geschäftsführung und dem gesamten Vorstand sowie die Kontakte zu den Kolleginnen und Kollegen anderer Bundesländer bei den weiteren Planungen für die kommenden Monate.

Farbenfroh grüßt Sie herzlichst



Cornelius Hauptmann
Vorstandsvorsitzender des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg



Cornelius Hauptmann ©Wilhelm Betz

Mitgliederversammlung 2022

16 stimmberechtigte Mitglieder trafen sich bei sommerlicher Hitze an der Stuttgarter Musikhochschule

Am 18. Juni fand in Stuttgart die diesjährige Mitgliederversammlung des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg statt. Zusammen mit den Mitgliedern des Vorstandsgremiums waren 16 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. In einer Gedenkminute wurde Django Hödl gedacht, der kurz nach seiner Wahl in den Vorstand im letzten Jahr völlig überraschend verstorben war. Für ihn wurde Alexander „Sandi“ Kuhn, Jazzsaxophonist aus Rechberghausen vom Vorstand nachbenannt. Er wurde in einer Nachwahl durch die Mitgliederversammlung bestätigt.

Die Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder wurden vorgetragen; die der nicht anwesenden Vorstandsmitglieder wurden verlesen. Die klare Aufteilung der Referate und die Zuordnung von Themenbereichen zu den einzelnen Vorstandsmitgliedern hat sich auch in diesem Jahr wieder bestens bewährt.

Besonders zu erwähnen sind hier die erfolgreichen Fortbildungsangebote, die an der Bundesakademie Trossingen durchgeführt werden sowie die Fortschreibung der Honorarstandards des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg, die jetzt in der 6. Auflage erschienen sind und inzwischen bundesweit Beachtung finden. Zudem freuten sich alle Anwesenden, dass der neue Geschäftsführer Ralf Püpcke wenige Tage zuvor neu in das Kuratorium des Musikfonds der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gewählt wurde.

Die Kasse war von Elisa Agudiez und Uriel Stülpnagel geprüft worden. Ihr Prüfbericht bescheinigte dem Vorstand und der Geschäftsführung eine fehlerlose, lückenlose, transparente und ordentliche Buchführung. Ein

besonderer Dank hierfür ging an Monika Kübler, Assistentin des Geschäftsführers und den Ende März in den Ruhestand verabschiedeten Geschäftsführer Eckhart Fischer. Es wurde ein positives Jahresergebnis erzielt. Vorstand und Geschäftsführung wurden daraufhin einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen entlastet.

Trotz einer soliden Haushaltslage musste in diesem Jahr nach sieben Jahren eine Beitragsanpassung vorgenommen werden. Der Beitrag für die Vollmitgliedschaft wird ab 2023 einschließlich des Abonnements der Neuen Musikzeitung (nmz) 120 € betragen. Die Ermäßigungen für Partnermitgliedschaften und der Studierendenbeitrag (50%) werden ebenfalls entsprechend angepasst. Für die Kassenprüfung 2023 stellten sich Elias Agudiez und Uriel Stülpnagel zur Verfügung. Sie wurden einstimmig wiedergewählt. Als Delegierte für die Bundesdelegiertenversammlung

2023 wurden (in der Reihenfolge ihres Wahlergebnisses) gewählt: Eckhart Fischer, Cornelia Gengenbach, Julia Döbele, Dr. Patrick Tröster und Elisa Agudiez.

Der Vorstandsvorsitzende Cornelius Hauptmann schlug zur Ernennung von Ehrenmitgliedern Prof. Ulrike Sonntag und Eckhart Fischer vor. Beide wurden mit großer Mehrheit von der Versammlung gewählt. Nach einer allgemeinen Aussprache über die Themen nmz, Social Media, Relaunch der Webseite und Mitgliederakquise schloss der Vorsitzende die Versammlung, nachdem keine weiteren Anträge vorlagen.



©Ralf Püpcke

RALF PÜPCKE

Prof. Ulrike Sonntag und Eckhart Fischer zu Ehrenmitgliedern ernannt Zwei, die sich um die Tonkunst im Allgemeinen und um den Verband im Besonderen verdient gemacht haben

Bei der Mitgliederversammlung am 18. Juni 2022 in der Stuttgarter Musikhochschule wurden Prof. Ulrike Sonntag, Institutsleiterin im Fach Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und Eckhart Fischer, langjähriger Geschäftsführer des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg, zu Ehrenmitgliedern ernannt. „Zu Ehrenmitgliedern können Personen, die sich um die Tonkunst im Allgemeinen oder um den Verband im Besonderen verdient gemacht haben, auf Antrag des Vorstandes durch die Mitgliederversammlung ernannt werden“. So sieht es die Satzung vor und die dafür erforderliche Dreiviertelmehrheit wurde in beiden Fällen deutlich überschritten.

Beide Geehrten nahmen die Ernennung gerne und dankbar entgegen. Kleine Geschichte am Rande: Die beiden „neuen“ Ehrenmitglieder kennen sich schon seit Schulzeiten, in denen sie gemeinsam jahrelang Mitglied im schulischen Orchester eines Esslinger Gymnasiums waren und viele Konzerte und Reisen zusammen erleben konnten (übrigens zusammen mit Cornelius Hauptmann, dem Vorsitzenden des Tonkünstlerverbandes, der ebenfalls Mitglied dieses Orchesters war).

Mit der Ernennung der beiden neuen Ehrenmitglieder hat der Verband nun 10 Ehrenmitglieder: Prof. D. Dr. hc. mult. Helmuth Rilling, Prof. em. Helmut Lachenmann (seit 2009); Prof. Dr. Thomas A. Troge (seit 2010); Prof. Frieder Bernius, Prof. Peter Buck (seit 2017); Patrick Strub (seit 2018); Helene Schneiderman, Prof. Sontraud Speidel (2019).



In der Mitgliederversammlung 2022 zu Ehrenmitgliedern ernannt: Prof. Ulrike Sonntag und Eckhart Fischer ©Eckhart Fischer

Ulrike Sonntag wurde für ihr künstlerisches Wirken und als langjährige Dozentin und Kursleiterin an der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung in Trossingen bei den Fortbildungskursen des Tonkünstlerverbandes geehrt. Mit Eckhart Fischer wurde erstmals ein Musiker und Kulturmanager geehrt, der in vielfältiger Weise Musiker:innen in ihren beruflichen Belangen unterstützt und für Auftritts- und Konzertmöglichkeiten sorgt. Er ist weiterhin als Berater für den Verband tätig, ist außerdem Vorstandsvorsitzender

des Jazzverbands Baden-Württemberg und Mitglied des Projektbeirats „Jazz“ beim Deutschen Musikrat.

Der Vorstand und die Mitglieder des Tonkünstlerverbandes gratulieren herzlich!

RALF PÜPCKE

6. Auflage der Honorarstandards des TKV Baden-Württemberg 2022

Können sich Musikschaaffende ihren Beruf noch leisten und wer leistet sich noch Musik?

Zwei Fragen, die nach zwei Jahren Pandemie und rasant steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten gestellt werden müssen. Finanzielle Polster sind aufgebraucht, Corona-Hilfen mussten ganz oder teilweise zurückgezahlt werden, an die Bildung von Rücklagen ist nicht zu denken. Viele Branchen sind pandemiebedingt finanziell gebeutelt. Gerade Musikschaaffende und Musiklehrende aber sind besonders betroffen, gestaltet sich die Honorarsituation doch in diesem Bereich nach wie vor problematisch.

Hier ist die alleinerziehende Mutter, die zwei Teilzeitstellen an öffentlichen Musikschulen hat und damit, sowie mit Privatschülern und Konzerten bislang gut über die Runden kam. Nun fressen die Benzinkosten das Musikschulgehalt auf, ein Umzug kommt wegen der Kinderbetreuungssituation nicht infrage. So hilft nur noch ein fachfremder Job am Wochenende, wohlgernekt zusätzlich zu all der anderen Arbeit. Dort ist der private Klavierpädagoge, der zwanzig Jahre auskömmlich und erfolgreich im eigenen Studio unterrichtet, aber in den letzten drei Jahren versäumt hat, die Gebühren anzupassen. Während der Lockdowns sind Schüler weggebrochen, weil sie keinen Online-Unterricht wollten, neue kommen derzeit nicht. Eine Anhebung der Gebühren um 20% wäre notwendig, um die Kosten für das Studio und die Lebenshaltung zu decken. Dadurch wächst aber die Gefahr, dass weitere Schüler kündigen. Schließlich wird der Beitrag für die Künstlersozialkasse herabgesetzt. Welche Folgen dies für die finanzielle Situation des alleinlebenden Mannes beim Eintritt ins Rentenalter hat, sind abzusehen.

Diese Reihe der Beispiele ließe sich beliebig fortsetzen. Sie begegnen mir in meiner Tätigkeit als Referentin

für Honorarstandards im Tonkünstlerverband Baden-Württemberg mehrmals wöchentlich in der Beratung von Mitgliedern, die das Gespräch suchen. Der intensive Austausch mit Mitgliedern aus allen Sparten der Musikbranche, führt letztendlich zur stetigen Weiterentwicklung der Honorarstandards.

2022 aber war besonders viel Augenmaß gefordert, da ver.di (Tabelle 10.1.1.3 Fachgruppe Musik/Ratgeber/Aktualisierung) für die 45-minütige freie Unterrichtstätigkeit keine Erhöhung vorgenommen hat und der Satz immer noch bei 48,29 € liegt. Die Deutsche Orchestervereinigung hat ihre Empfehlungen um 2% erhöht und ihre Zahlen für die freie Mitarbeit in Orchesterprojekten sehr vereinfacht (www.dov.org/mindesthonorare). So gibt es nur noch einen Probensatz von 125 € und einen Tagessatz von 250 € als absolute Untergrenze. Perspektivisch wird von der DOV 250 € Probensatz und 500 € Tagessatz gefordert.

Im baden-württembergischen Vorstandsgremium haben wir unter Abwägung aller Aspekte - auch dessen, dass Musikunterricht kein Luxusgut werden darf - und nach intensiven Beratungen beschlossen, die Honorarstandards 2022 um rund 5% zu erhöhen. Dies stellt eine Annäherung an die derzeitige Inflationsrate dar, noch keinen Ausgleich.

Es handelt sich bei diesen Standards um Empfehlungen des Berufsverbandes, die vor allem als Argumentationsgrundlage für Verhandlungen mit Auftraggebern aller Art dienen sollen. Ich appelliere eindringlich an alle unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen, ihre Gebühren regelmäßig, am besten jährlich moderat anzupassen und vor allem Neuverträge in die Richtung dieser Empfehlungen zu steuern. Auch öffentliche Musikschulen erhöhen ihre Beiträge zum neuen Schuljahr.

Freiberufliche Psychotherapeuten, Rechtsanwälte, Architekten stellen sich die Frage, ob sie sich ihren Beruf noch leisten können in keiner Sekunde. Auch wir sind Akademiker mit abgeschlossenem Hochschulstudium und Musik als gesellschaftsbildendes Medium der Kommunikation ist systemrelevanter denn je. Die Kompetenz, dies zu vermitteln gibt es nicht im Sonder-

angebot. (www.dtkv.net) oder <https://kubuzz.de/angebote/kubuzz-connects-kuenstlerinnengespraech-ueber-angemessene-bezahlung-in-der-musik/>

ANJA SCHLENKER-RAPKE

Vorwort - Ehrenkodex

Der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg appelliert an seine Mitglieder, diese Honorare bei Veranstaltern und Auftraggebern zu verlangen.

Der Verband appelliert insbesondere an Kolleginnen und Kollegen in wirtschaftlich gesicherter Position - wie z.B. Festanstellung in Orchestern, Chören oder an einer Hochschule -, die Empfehlungen nicht zu unterbieten, auch wenn das Geld nicht unmittelbar benötigt wird. Diese bereits jetzt schon verbreitete Praxis stellt Preisdumping dar und bringt weniger abgesicherte Kolleginnen und Kollegen, die auf diese Verdienstquellen angewiesen sind, in ernsthafte Notlagen. Als professionelle/r Musiker/in unentgeltlich zu singen oder zu spielen, bedeutet, einen Berufsstand existentiell zu gefährden.

Möchte man aus Gründen der menschlichen oder kollegialen Verbundenheit zum Auftraggeber - oder auch bei Benefizveranstaltungen - kein Honorar annehmen, so lautet der dringende Appell des TKV Baden-Württemberg, das Honorar in entsprechender Höhe zu fordern und es gegebenenfalls teilweise oder ganz an den Auftraggeber (wenn dieser eine gemeinnützige Vereinigung darstellt) gegen Quittung zu spenden. Es geht auf jeden Fall darum, den Wert unserer Arbeit darzustellen!

Die fortschreitende Inflation, u.a. stetig steigende Energiepreise, stellen Musikschaaffende zunehmend vor große Herausforderungen, so hat sich der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg dazu entschlossen, alle bisherigen Sätze für die frei verhandelbaren Honorare um rund 5% anzuheben, was eine Annäherung an die Inflationsrate, jedoch noch keinen Ausgleich darstellt. Es möge jede Einzelne und jeder Einzelne entscheiden, wie hoch die jeweiligen, individuellen Anpassungen sein müssen, um weiter eine gesicherte Existenz zu haben.

1. Unterrichtshonorare

1.1. Einzel vereinbarte und bezahlte Unterrichtsstunden

45 € pro Einzelstunde à 30 Minuten

60 € pro Einzelstunde à 45 Minuten

80 € pro Einzelstunde à 60 Minuten

(Zum Vergleich: 50 Minuten Psychotherapie kosten 118 €, 60 Minuten Einzel-Coaching in der Wirtschaft kosten zwischen 100 und 350 €. Auch diese Tätigkeiten setzen wie die musikpädagogische Arbeit ein langes Studium und viele Fortbildungen voraus.)

Aktivitäten des Verbandes

1.2. Jahresvertrag mit 36 Unterrichtsstunden, umgerechnet auf 12 Monate

Zahlen basierend auf Umrechnung des ver.di Betrages von 48,29 € pro 45 Min

(30 Min) 32,19 € (45 Min) 48,29 € (60 Min) 64,38 € x 36 : 12

100 € monatlich bei 30 Min wöchentlichem Unterricht. (nach ver.di: 96,58 €)

150 € monatlich bei 45 Min wöchentlichem Unterricht. (nach ver.di: 144,87 €)

200 € monatlich bei 60 Min wöchentlichem Unterricht. (nach ver.di: 193,16 €)

<https://musik.verdi.de/ueber-uns/ratgeber/++co++36fbd4f8-bccd-11e2-aeb1-525400438ccf>

Fachgruppe Musik/Ratgeber/Aktualisierung/Tabelle 10.1.1.3 (Stand 1.4.2022)

2. Chorleitung/Instrumentalensembleleitung

Unter Berücksichtigung des Faktors Zeit ergeben sich bei Zugrundelegung von

64,38 € für 60 Minuten Arbeit folgende Empfehlungen:

2.1. Einzelvergütung von Proben, z.B. bei Projekten oder Vertretungen:

100 € pro 90 Minuten gehaltener Probe OHNE Urlaub

140 € pro 120 Minuten gehaltener Probe OHNE Urlaub

2.2. Monatsvergütung mit 46 Arbeitswochen umgerechnet auf 12 Monate

Grundvergütung:

380 € für 90 Minuten gehaltene Probe MIT Urlaub und bezahlten Feiertagen

510 € für 120 Minuten gehaltene Probe MIT Urlaub und bezahlten Feiertagen

+ 25 % Aufschlag für organisatorische Arbeit und Vorbereitung:

480 € für 90 Minuten gehaltene Probe MIT Urlaub und bezahlten Feiertagen

640 € für 120 Minuten gehaltene Probe MIT Urlaub und bezahlten Feiertagen

+50 % Aufschlag für organisatorische Arbeit und Vorbereitung

570 € für 90 Minuten gehaltene Probe MIT Urlaub und bezahlten Feiertagen

760 € für 120 Minuten gehaltene Probe MIT Urlaub und bezahlten Feiertagen

Ob in diesen Beträgen Konzerte und Extra-Proben enthalten sind, muss individuell mit dem Chor/Ensemble verhandelt werden. Ebenso kann der Aufschlag für Organisation und Vorbereitung individuell variiert werden. Der modulare Aufbau der Empfehlungen, ausgehend von einer Grundvergütung soll die Anpassung an individuelle Gegebenheiten erleichtern.

3. Konzerttätigkeit

3.1. Orchester/Chor

in Anlehnung an die Empfehlungen der Deutschen Orchestervereinigung Stand: April 2022

www.dov.org

Probensatz: 125 € pro jeweils 3 Std. Spielzeit inkl. 20 Min Pause

(Empfehlung der DOV 125 €)

Tagessatz zwei Proben, bzw. eine Probe + Aufführung: 250 €

(Empfehlung der DOV: 250 €)

Bei mehrtägigen Projekten (Generalprobe, Anspielprobe, Aufführung) ist der Tagessatz zzgl. der Probensatz (also 375 €) + 25 % für Sonderleistungen

Sonderleistungen sind: Solo/Stimmführung, Transport großer Instrumente, Spielen und Stimmen von Tasteninstrumenten, besonders lange (über 3 Std.) dauernde Aufführungen, besonders schwierige Werke.

Fahrtkosten und Unterbringung bei auswärtigen Projekten sind nicht in diesen Sätzen enthalten.

3.2. Solist (freiberuflicher Vokalsolist und Instrumentalist im Ensemble)

Probensatz: 250 € pro jeweils 3 Std. Spielzeit inkl. 20 Min Pause

Tagessatz: 500 € für bis zu 3 Std. Spielzeit ggf. plus Probe

Fahrtkosten und Unterbringung bei auswärtigen Projekten sind **nicht** in diesen Sätzen enthalten.

Aufschläge für besonders umfangreiche Partien, Übernahme von Chorpartien, besondere Kleidungsanfragen/Maske/Requisite können erhoben werden.

Ton- und Bildaufnahmen sind schriftlich zu vereinbaren. Mediale Verwertungen jeglicher Art (z.B. auf Websites von Veranstaltern etc.) sind gesondert zu vereinbaren und zu honorieren.

*** Diese Empfehlung für Solisten etwa bei Oratorienaufführungen stellt ein absolutes Minimum dar und soll nach Marktwert und Reputation des Solisten auf jeden Fall höher ausfallen.**

3.3. Solist (Sänger und Instrumentalist als Einzel-Solist mit Orchester, bzw. Solo-Recital)

Nach Marktwert!

Fahrtkosten, evtl. Übernachtungen sind in diesen Empfehlungen **nicht** enthalten.

3.4. Korrepetition

65 € Chöre pro 60 Minuten zuzüglich Fahrtkosten

55 € einzelne Musiker:innen/Sänger:innen pro 60 Minuten

4. Muggen, Gottesdienste, sonstige Veranstaltungen

Angaben **pro Person**

4.1. Trauerfeiern/Hochzeiten (Zeremonie) Sänger und Instrumentalisten

350 € zuzüglich Fahrtkosten; Aufschläge für aufwändige Liedwünsche, Spezialarrangements oder besonderen technischen Aufwand können erhoben werden.

(Zum Vergleich: Freie Trauerredner kosten für eine Beerdigung 400 € zzgl. Fahrtkosten, ein freier Redner für Hochzeiten ist für 500 € bis 700 € zu haben.)

4.2. Hochzeiten/Events

580 € (3 Stunden inkl. Pausen) + 100 € jede weitere Stunde

zzgl. ggf. Aufbau, Fahrtkosten + evtl. Übernachtung

Aktivitäten des Verbandes

4.3. Vernissagen/musikalische Umrahmungen/Gottesdienste mit Anwesenheit von ca. 1-1,5 Std.

350 € zuzüglich Fahrtkosten

4.4. Gottesdienst Orgelbegleitung, freiberuflich mit abgeschlossenem Kirchenmusikstudium oder vergleichbarer Qualifikation (Schulmusik/Klavier/Orgel)

70 € pro 60 Minuten

5. Honorare für Dozentinnen und Dozenten im Rahmen von musikalischen Workshops und Kursen

5.1. Eintägige Kurse/Workshops

580 € ganzer Tag (6 Stunden)

370 € halber Tag (4 Stunden)

zuzüglich Fahrtkosten

5.2. Mehrtägige Kurse/Workshops

480 € pro ganzer Tag (6 Stunden)

270 € pro angefangener Tag (Anreise-/Abreisetag 3 Stunden)

zuzüglich Fahrtkosten, Vollverpflegung und Unterbringung

Ist eine Unterbringung und Vollverpflegung im Tagungshaus nicht möglich, sind die tatsächlichen Auslagen für die Übernachtung und eine Verpflegungspauschale zu bezahlen.

(Zum Vergleich: Für Dozierende im Bereich der Wirtschaft beginnt der Tagessatz bei 1100 €. www.managerseminare.de)

6. Nachwort

Dieses Zahlenwerk stellt der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg als Leitlinie für Honorarverhandlungen im pädagogischen und künstlerischen freien Musikberuf zur Verfügung. Es dient zur Orientierung bei der eigenen Preisgestaltung und als Referenz für Auftraggeber. Die Zahlen entstanden nach ausführlicher Recherche und im Austausch mit anderen Verbänden im Musikbereich, wie etwa ver.di Musik, artbutfair oder der Deutschen Orchestervereinigung (DOV). Seit 2017 besteht dieser Katalog, der aufgrund vielfältiger Anregungen unserer Mitglieder und in Anlehnung an die aktuelle Tarifentwicklung im TVöD stetig weiterentwickelt wird. Die zahlreichen Reaktionen und die Übernahme der Zahlen von Partnerverbänden z.B. BDG (Berufsverband Deutscher Gesangspädagogen) bestätigen die Relevanz und Akzeptanz dieses Leitfadens.

STAND: 19.05.2022
ANJA SCHLENKER-RAPKE
Referat Honorarstandards

Bewährtes und Exotisches

Die Fortbildungskurse des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg an der Bundesakademie in Trossingen

Die diesjährigen Fortbildungskurse, die vom 26. bis 29. Mai an der Bundesakademie in Trossingen stattgefunden haben, waren wieder ein großer Erfolg: Über 50 Teilnehmer:innen besuchten die Kurse Klavier- und

Klavierduo mit den Proff. Hans-Peter und Volker Stenzl, den Gesangskurs mit Prof. Ulrike Sonntag, den Klavierimprovisationskurs mit Prof. Noam Sivan und – erstmals im Angebot – den Alphornkurs mit dem Schweizer Alphornpädagogen und Alphornsolisten Martin Roos. Als Korrepetitoren spielten Olga Wien (Gesangskurs) und Andrea Maggiora (Alphornkurs).



Alphornkurs „auf der Wiese“: Martin Roos mit den Teilnehmern des Alphornkurses im Ensembleunterricht – wie es sich für Alphörner gebührt – in der freien Natur ©Eckhart Fischer

Die von Prof. Hans-Peter Stenzl konzeptionell betreuten Kurse folgten auch in diesem Jahr der Prämisse, Erfolgreiches wieder anzubieten und zusätzlich Neues einzuführen. Das gelang beides mit den bewährten Angeboten in Klavier, Gesang und Improvisation. Das Wagnis, ein Kursangebot mit einem exotischen Instrument wie dem Alphorn anzubieten, stellte sich schnell als Garant für den Erfolg heraus: Bereits kurze Zeit nach der Ausschreibung war dieser Kurs mit 13 Teilnehmer:innen komplett ausgebucht. Vielleicht hat das Image des

Alphorns als „Distanzinstrument“ in und nach der Pandemie viele Interessierte angelockt. Wie jedes Jahr gab es am Donnerstagabend zum Kursbeginn ein Konzert mit den Dozenten, die sich dadurch den Teilnehmern

musikalisch präsentieren konnten. Nach intensiven Kurstagen spielten dann am Samstagabend auch ausgewählte Teilnehmer:innen beim abschließenden Teilnehmerkonzert.

Im nächsten Jahr werden die Kurse am Wochenende nach Fronleichnam von 8. Juni bis 11. Juni stattfinden. Erfreulicherweise steht schon jetzt fest, den Alphornkurs zu wiederholen. Ebenso

wird ein Klavierkurs seinen festen Platz haben. Über die weiteren Kursfächer wird der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg baldmöglichst informieren. Die Ausschreibung wird ab März 2023 unter www.dtkv-bw.de veröffentlicht.

ECKHART FISCHER

Beitragsanpassung zum 1. Januar 2023

Nach sieben Jahren ist zum 1. Januar 2023 eine Beitragsanpassung notwendig, um auch zukünftig eine solide Haushaltslage zu gewährleisten. Vorausschauend gilt es insbesondere die hohe Inflationsrate auszugleichen. Zudem wollen wir unsere Serviceleistungen im Interesse aller Mitglieder:innen kontinuierlich weiterentwickeln. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Jahresbeitrag ab 2023

Ordentliche Mitglieder:innen (inkl. nmz-Bezug)	120 €
Ehegatten/Partner:innen voll zahlender Mitglieder (ohne nmz-Bezug, bei Abbuchung per Lastschrift von einem Konto)	90 €
Studierende an Musikhochschulen bei Vorlage einer aktuellen Immatrikulationsbescheinigung (inkl. nmz-Bezug)	60 €
Mitglieder:innen nach Vollendung des 65. Lebensjahres (auf Antrag, ohne Berufshaftpflichtversicherung)	60 €
Aufnahmegebühr	15 €

Musikfonds Projektförderung 2022

Ziel des Musikfonds ist die Förderung der aktuellen Musik aller Sparten in ihrer Vielfalt und Komplexität mit einer Antragssumme von bis zu 50.000 Euro. Insgesamt stehen jährlich 2 Millionen Euro aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für den Fonds zur Verfügung. Antragsfrist für die 2. Förderrunde in 2022 ist der 30. September 2022 (18:00 MEZ). Der Projektbeginn darf nicht vor dem 1. Dezember 2022 liegen. Das Online-Antragsformular für die 2. Förderrunde 2022 wird voraussichtlich am 1. September 2022 freigeschaltet. Die Förderentscheidungen werden voraussichtlich Anfang Dezember bekanntgegeben. Mehr Infos unter www.musikfonds.de

Antonina Preuß und Ralf Püpcke in Bundesgremien neu gewählt DTKV-Vertretung im Deutschen Kulturrat Fachausschuss Europa/Internationales und im Kuratorium Musikfonds

Alle drei Jahre werden im Deutschen Kulturrat die Fachausschüsse neu besetzt. Für die Amtszeit von 2022 bis 2025 wurde das baden-württembergische TKV-Vorstandsmitglied Antonina Preuß als Vertreterin für den Deutschen Tonkünstlerverband in den Fachausschuss Europa/Internationales gewählt. Die Mitglieder der Fachausschüsse erarbeiten Empfehlungen und Stellungnahmen, die kultur- und medienpolitische Problemfelder benennen und Handlungsperspektiven aufzeigen. Diese müssen vom Sprecherrat des Deutschen Kulturrates diskutiert und verabschiedet werden. Die Bearbeitung von Fragen der auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik, die europäische Kulturförderung und Kulturpolitik zählen zu den thematischen Schwerpunkten des Fachausschusses Europa/Internationales. Als erste Amtshandlung hat der Fachausschuss eine Stellungnahme zum Ukraine-Krieg vorbereitet.



Ralf Püpcke und Antonina Preuß ©Ralf Püpcke

worden. Ziel des Musikfonds ist die Förderung der aktuellen Musik aller Sparten in ihrer Vielfalt und Komplexität. Insgesamt stehen jährlich 2 Millionen Euro aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für den Fonds zur Verfügung. Der TKV-BW-Geschäftsführer Ralf Püpcke wurde auf drei Jahre neu in das Kuratorium gewählt, in Vertretung des Deutschen Tonkünstlerverbandes, der zu den Gründungsmitgliedern des Musikfonds e.V. zählt.

RALF PÜPCKE

Auf Anregung der ehemaligen Staatsministerin für Kultur und Medien, Prof. Monika Grütters, ist durch sieben Verbände und Institutionen des Musiklebens in Deutschland im September 2016 der Musikfonds e.V. gegründet

Rechtlich angepasste Unterrichtsverträge sind erhältlich

Seit 1. März 2022 greift das neue Gesetz für „Faire Vertragsbedingungen“ mit vielen Änderungen im Vertragsrecht (Kündigung, Vertragsdauer und -verlängerung). Dieses Gesetz betrifft auch private Musikerzieher:innen und Musikschulen für alle Vereinbarungen ab dem 1.3.2022.

Die bis einschließlich 28. Feb. 2022 abgeschlossenen Unterrichtsverträge gelten weiter, müssen also nicht neu abgeschlossen werden.

Ab 1. März müssen in neu abgeschlossenen Unterrichtsverträgen die Verbraucherschutzgesetze der EU-Rechtsprechung in den AGBs hinsichtlich Kündigungsrecht verankert sein. Der neue DTKV-Mustervertrag ist lieferbar und kann beim Dachverband unter www.dtkv.net bestellt werden.



Das Programm KUBUZZ unterstützt Musiker:innen kostenfrei in Fragen der beruflichen Selbstständigkeit

Freischaffende Musiker:innen müssen sich wie alle Selbstständigen mit Themen der Planung, Finanzierung und Selbstvermarktung auseinandersetzen. Das bringt häufig viele offene Fragen mit sich, wie etwa: Wie kalkuliere ich meine Gage? Wie kann ich als Ensemble gut zusammenarbeiten? Welche Fördermöglichkeiten gibt es für mein Projekt?

Antworten darauf gibt es seit Beginn diesen Jahres beim Weiterbildungs- und Coachingprogramm „KUBUZZ – Kultur Business Zukunft“. Dank der Förderung durch den Europäischen Sozialfonds können sich Künstler:innen und Kulturschaffende, die freiberuflich tätig sind und ihren Lebensmittelpunkt in Baden-Württemberg haben, kostenfreie Unterstützung und Beratung in allen Fragen der beruflichen Selbstständigkeit holen. Über eine praxisnahe Vermittlung in vier miteinander kombinierbaren Formaten hilft das Programm dabei, die eigene Selbstständigkeit zu optimieren. In Workshops wird Fachwissen von Expert:innen vermittelt. Diese finden digital oder vor Ort statt, wie beispielsweise in Karlsruhe, Ludwigsburg oder Mannheim. Für persönliche Anliegen hat KUBUZZ kompetente Berater:innen zur Hand, die in 1:1-Coachings bei individuellen Problemstellungen, persönlich unterstützen und gemeinsam mit den Künstler:innen passende Lösungen erarbeiten. Wer sein Wissen – zum Beispiel zum Thema Künstlersozialkasse – lieber eigenständig erweitern möchte, kann ergänzend das niedrigschwellige E-Learning-Angebot nutzen. Das Programm schafft mit der Veranstaltungsreihe „KUBUZZ Connects“ auch Austausch- und Begegnungsmöglichkeiten – zum Vernetzen, Ideenschmieden und voneinander Lernen.

Im Herbst wird es auch digitale Künstler:innengespräche speziell für Musiker:innen geben. Geplant sind Termine zu den Themen Musiker:innengesundheit, neue Konzertformate, Social Media-Nutzung (mit Annique Göttler) und Honorarstandards (mit Anja Schlenker-Rapke).

Weitere Informationen unter www.kubuzz.de

ELISABETH STROBEL

©Julia Sang Nguyen

KLANGGESCHICHTE[N]: Sommerkonzerte im Schorndorfer Röhм-Areal

Wenn in schönstem Ambiente KLANGGESCHICHTEN erzählt werden, die in abwechslungsreiche und spannende Klangwelten entführen, dann ist sie wieder da: die Konzertreihe „Alte Musik“!

Über den Sommer verwandelt sich das Röhм in Schorndorf an acht Abenden wieder zur stilvollen Bühne für Zuhörerinnen und Zuhörer, die gerne in neue oder in bereits liebgewonnene Welten alter Musik eintauchen. Zwischen dem 30. Juni und dem 28. September bereiten neue und bekannte Musikerinnen und Musiker sinnliche, fabelhafte, persönliche, tradierte, staunend vergessene und erfundene KLANGGESCHICHTEN vor dem Publikum aus.

Eine musikalische Sammlung aus Erfahrungen, Klängen, Spielräumen und Tagträumen.

Ort: Das Röhм, Weilerstrasse 6, 73614 Schorndorf

Eintritt: 22,- Euro p. P.

Vorverkauf: per Telefon, 0171 401 11 62 oder per E-Mail, tickets@altemusik-schorndorf.de

www.altemusik-schorndorf.de

Termine, die im September stattfinden:

Mittwoch, 21.09.2022, 18.30 Uhr und 20 Uhr: Über die Sehnsucht nach dem Anderswo

Lieder und Klänge aus dem Schnittpunkt von Okzident und Orient, die die Klänge und den Geruch von warmen Sommernächten in sich tragen. Die geflüsterten Worte ihrer Mütter und Großmütter, vergessene Zeugen einer sich ständig verändernden Welt verarbeiten Tehila Nini Goldstein (Sopran) und Luise Enzian (Harfe) an diesem Abend in ihrer Musik. Gespielt wird Musik unter anderem von Rossi, Merula, Strozzi, jemenitische und bosnische Folk-Musik.

Resilium – eine Trilogie

Teil 1, Donnerstag, 22.09.2022, 20 Uhr: Extrovertation

Teil 2, Sonntag, 25.09.2022, 20 Uhr: Introvertation

Teil 3, Mittwoch, 28.09.2022, 20 Uhr: Æther

Diese drei Konzertabende werden überspannt von der Suche nach möglichen Verarbeitungsprozessen von Erlebtem. Die Möglichkeit der Abwehr, des Auflehns steht im ersten Teil (Extrovertation) der Möglichkeit des Trauerns, Beweinens und der nach innen gerichteten Aufmerksamkeit für den eigenen und kollektiven Schmerz im zweiten Teil (Introvertation) gegenüber. Beantwortet wird dieses Spannungsfeld des unterschiedlichen Empfindens von einer völlig losgelösten Abstraktionsebene im dritten Teil (Æther). Die Gruppe widmet sich intensiv der spielerischen Erfahrung dieser drei Zustände im Spannungsfeld zwischen Alter Musik, zeitgenössischen Techniken und Formaten sowie ihren eigenen kreativen Triebfedern. Die drei Konzerte können, losgelöst aus dem inhaltlichen Zusammenhang, natürlich auch als einzelne KLANGGESCHICHTEN erlebt werden. Regie/Dramaturgie: Tristan Braun (Tristan & Associates). Besetzung: Gabriela Ryffel (Sopran), Manfred Bittner (Bass), Stefan Steinemann (Altus, Continuo), Fani Vovoni und Tristan Braun (Violine), Patrick Sepec und Friederike Däublin (Viola da Gamba), Rüdiger Kurz (Violone), Andrew Maginley (Laute), Joss Turnbull (Percussion) Musik u.a. von Monteverdi, Bach, Schütz, Schmelzer, Ives.

Die Konzertreihe wird gefördert im Impulsprogramm „Kultur trotz Corona“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Weitere Informationen zu den Konzerten und den Künstler:innen gibt's auf www.altemusik-schorndorf.de

GERRY W. BAY

Schülerkonzert in Reutlingen

Mit Adam Ambarzumjan hat der Regionalverband Reutlingen des Tonkünstlerverbandes seit Anfang dieses Jahres einen neuen Vorstand, welcher am Samstag nachmittag bereits ein erstes Schülerkonzert im Dominohaus organisierte und wohlwollend und liebenswürdig durch das Programm führte. Nach drei Jahren Pause war es endlich wieder für einige Preisträger von „Jugend musiziert“, des GdM-Wettbewerbs oder – ganz neu – für junge Musiker, die am gleichen Tag durch die Stadt Reutlingen für herausragende Leistungen geehrt wurden, möglich, im Dominohaus vorzuspielen.

Schüler von Katja Riedel, Angela-Charlott Linckelmann, Rainer und Lydia Gleim, Isabelle Bläubaum, Nina Morosowa, Susan Eitrich und Adam Ambarzumjan zeigten konzentriert und voller Freude ihre Talente.

Das Blockflötenensemble der Marienkirche unter Katja Riedels Leitung gestaltete den Anfang mit zwei Werken von Brian Bonsor und Schostakowitsch und zeigte hierbei einen homogenen Klang, großes Rhythmusgefühl und Flexibilität. Die beiden Geschwister Alexandra und Serge Anoumou tauchten in die ersten Klavierklänge ein. Alexandra mit viel Ausdruck, Sorgfalt und warmem Klang, Serge bei Debussy's „Clair de Lune“ innig, sanftmütig und versunken.

Sophia Hörth, begleitet von Hexuan Liu, spielte mit ihren 7 Jahren selbstbewusst und in festen Strichen das Cello, ein kleines „Räuber und Gendarm“-Spiel, so wie von Gretchaninoff beabsichtigt. Mit sehr viel Talent für Schattierungen entfaltete Mary Hailin Jin am Klavier eine differenzierte Ausarbeitung einer Chopin-Polonaise. Einer ersten Sängerin durfte man lauschen, als Laila Zürn, routiniert begleitet von

Hexuan Liu, zwei Arien von Mozart und Antonio Lotti präsentierte. Neben einer sonnigen und klaren Stimme war auch ihr Auftreten sehr lebendig. Olivia Wang ließ mit Leichtigkeit einen Satz aus einer Haydn-Sonate am Klavier erklingen, bestens ausgefeilt und wirksam. Spannend waren die „Gypsy“-Klänge des Blockflöten-Trios aus Hannah Blind, Josephine Luik und Emma Köhler. Ein wunderbares Zusammenspiel, Virtuosität, Flatterzunge, gestoßene Töne, Wärme, vielerlei war hier zu entdecken. Sophia Moschina ließ in Form von Rachmaninoff und Chopin das Klavier erblühen, sich steigernd bis zu klangvoller Pracht, während Valeria Schyschka mit Selbstbewusstsein und Ungezwungenheit Czerny und Tschaikowsky darbot. Ihre Schwester Katharina Schyschka gewährte mit Schumann und Kossenko Einblick in ein solides und ausgearbeitetes Spiel. Die nächste Gesangsstimme, welche ausgeglichen und harmonisch in sich ruhte, kam von Celina Englert, begleitet von Jana Fitler. Nicht nur als Begleiter fähig, zeigte Hexuan Liu auch sein solistisches Können mit einer Rachmaninoff-Etüde

am Klavier. Dynamische und rhythmische Färbungen waren gekonnt freigelegt. Es folgten zwei Liszt-Etüden am Klavier, einmal von Jana Fitler mit sicheren Fingern und Kompetenz zu hören, sodann von Masika Ngo Pouhé mit viel Legato-Pedal und großem Gefühl vorgetragen. Der Schluss war überaus virtuos und kunstvoll von Anton Betz (Klarinette) und Lukas Keck (Klavier) gestaltet, durchdacht und kenntnisreich und bestens aufeinander abgestimmt.



©Dagmar Varady

DAGMAR VARADY

Bratsche satt Sommerkonzert beim Tonkünstlerverband Karlsruhe

Der Bösendorfer-Flügel im Musentempel in Karlsruhe-Mühlburg blieb diesmal verschlossen – das jüngste Sommerkonzert des Regionalverbandes Karlsruhe des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg war ausschließlich von Streicherkammermusik geprägt. Hauptsächlich stand die Bratsche im Mittelpunkt. Regionalverbandsvorsitzende Elisa Agudiez hatte zusammen mit ihren Verbandskollegen dabei ein äußerst exquisites Programm zusammengestellt, das mit Blick auf sonstige Kammermusikkonzerte seinesgleichen suchen dürfte. Im Zentrum stand dabei die Canzona (1982) für Bratschenquartett von Wolfgang Rihm, womit Anna Pelczer, Erika Cedeño, Gaiva Gaber und Susanne Holer Bezug auf dessen 70. Geburtstag in diesem Jahr nahmen. Das sehr anspruchsvolle und klangsensible Werk erfuhr eine insgesamt gelungene Wiedergabe und es ist den Musiker:innen hier ein großes Lob auszusprechen, neben ihrer hauptsächlich unterrichtenden Tätigkeit solch

ambitionierte kammermusikalische Arbeit zu betreiben! Den Abschluss des Konzertes bildete Johannes Brahms' B-Dur-Sextett op. 18 Nr. 1; zu Erika Cedeño und Gaiva Gaber traten an den Violinen Laurent Albrecht Breuninger und Ursula Zelt sowie an den Celli Kevin Guerra und Eyal Haiman hinzu und verliehen dem von spätromantischer Wärme geprägten Werk wahrlich raumfüllenden, orchestralen Impetus. Ein Konzertstück für zwei Bratschen des einstigen Karlsruher Hofkapellmeisters Johann Wenzel Kalliwoda sowie – für dieselbe Besetzung – ein Kanon mit vorausgehendem Präludium der englischen Komponistin Sally Beamish (Jahrgang 1956) rundeten dieses wirklich besondere Programm stimmig ab.

DANIEL HENNIGS

©Einsender



Förderpreis für Neue Musik

Der 15-jährige Paul Bommas aus Neckarwestheim hat am 22. Juli im Orchestersaal der Städtischen Musikschule Heilbronn den Förderpreis für Neue Musik Heilbronn 2022 für seine reife Interpretation von „Side by Side“ (Michio Kitazume) erhalten. Beim diesjährigen Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ errang er im Fach Perkussion einen ersten Preis mit Höchstpunktzahl, am 2. Juli außerdem den Sparkassen-Förderpreis und Publikumspreis des SHMF. Paul Bommas ist Schüler von Marc Lange an der Städtischen Musikschule Heilbronn, wo er in die Begabtenförderung aufgenommen wurde, und von Prof. Klaus Dreher, Stuttgart. Der Gymnasiast am Ebelu Stuttgart erzielte in Oldenburg zusätzlich einen ersten Bundespreis als Trompeter im Duo mit Klavier und tritt auch als Pianist und Komponist hervor.

Auf Initiative seiner Gründungs- und Ehrenvorsitzenden Jacqueline Freifrau von Houwald lobt der Förderkreis für Neue Musik Heilbronn e.V. seit 2003 alljährlich ein Preisgeld in Höhe von eintausend Euro aus. Mit Paul Bommas wurde der Preis bereits an 28 junge Musikerinnen und Musiker aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn verliehen. Die Förderbedingungen sind abrufbar unter: www.neue-musik-heilbronn.de/förderpreis/ Schirmherr des Preises ist Case Scaglione, Chefdirigent des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn.

NANNA KOCH



©Paul Bommas

SINFONIMA®

Für Musiker und Besitzer von Musikinstrumenten

Als Marktführer bei „Versicherungen rund um die Musik“ bieten wir Solisten, Orchestermusikern, Musikschulen, -studenten sowie -lehrern, spezielle und umfassende Versicherungslösungen, beispielsweise eine

- Musikinstrumenten-Versicherung für Ihre wertvollen Instrumente
- Spezial-Unfallversicherung für Berufsmusiker

Informieren Sie sich jetzt.



Mannheimer Versicherungen
Generalagentur Ralf Rombach
Sommerhaldenstr. 90 · 70195 Stuttgart
Tel. 07 11. 6 96 09 29 · Fax 6 99 08 19
E-Mail: ralf.rombach@mannheimer.de



Schülerkonzert in Heidenheim

Nach einer Corona-bedingten zweijährigen Pause war der Tonkünstlerverband Heidenheim am vergangenen Sonntag wieder mit einem Schülerkonzert am Start. 14 junge Spieler und Spielerinnen hatten sich gut vorbereitet, um dem Publikum einen abwechslungsreichen Hörgenuss zu bieten. Die Musizierenden fanden sich im sommerlich warmen Saal der Musikschule Heidenheim in der freundlichen Atmosphäre der Zuhörer und beteiligten Pädagog:innen wieder.

Den Auftakt gestalteten Jule Zimmermann und nachfolgend Coralie Geiger, die jeweils auf der Irischen Harfe Stücke von Christoph Pampuch vortrugen. Mit klarem Akkordspiel und schönen Klängen nahmen sie das Publikum in die stimmungsvolle Atmosphäre dieses eher selten gehörten Instrumentes mit hinein. Die noch ganz junge Spielerin Lara Detzel griff am Klavier mit Überzeugung in die Tasten und brachte mit „Bella Bimba“ und „Das Meer“ eine kühle Frische in diesen heißen Tag hinein. Dass Geschwister im Einklang gut miteinander musizieren können, bewiesen Marie und Ida Hirschberger mit einem 4-händigen Scherzo von Anton Diabelli am Klavier, welches in fröhlichem Schwung erklang. Eigene Gestaltungskraft und Freude am Ausdruck hatte Dania Winkemann, die ein klassisches Rondo und ein Menuett aus Bachs „Notenbüchlein“ interpretierte. Joshua Witzig spielte mit flinken Fingern „In the Hall

of the Boogie King“. Joséphine Amaro Ficatier und die Geschwister Isabel und Ferdinand Künzer überzeugten mit ihren Stücken durch einen differenzierten Anschlag und Tonschönheit. Dies gab den Werken von Haslinger, Bartók und dem Jazzpianisten Mayer einen gekonnten Ausdruck von Klangfarben und frischem Spielfluss. Von dem japanischen Komponisten Hirayoshi stammt das durchaus anspruchsvolle „A Lake in the Rays of the Sunset“, welches Tom Bayerke souverän vortrug. Leonie Hecke spielte gefühlvoll ein Präludium von Henryk



©Emmanuel Ficatier

Pachulski. Zwei Beiträge von hohem pianistischen Niveau rundeten das Konzert ab: Anja Aab spielte Rachmaninoffs Elegie verständlich und sicher, und der 17-jährige Rafael Filzek beeindruckte mit Chopins Polonaise As-Dur mit entsprechenden musikalischen und pianistischen Fähigkeiten. Die Vorsitzende des TKV Heidenheim, Claudie Schulz, organisierte dieses Konzert, in dem desweiteren die Klavierschüler von Kristin Geisler, Dagmar Hascher, Kyoko Kanazawa, Tatjana Schneider und die Harfenschüler von Waltraud Fink-Klein mitwirkten.

DAGMAR HASCHER

Spannung pur

Mut, Begeisterung und Präzision sind gefragt, wenn sich die besten Jugendensembles Europas zum internationalen Festival treffen, um die Musik zu teilen, sich gegenseitig zu inspirieren und miteinander zu wetteifern. Anfang Juli versammelten sich im Summa Cum Laude-Festival Wien neun führende Jugendensembles aus Bulgarien, Italien, Spanien, der Schweiz, Deutschland, Südafrika und Israel. Aus Deutschland hatten sich zwei Ensembles zur Teilnahme qualifiziert. Die „Telemänner“, Jugend-Barockorchester der GEDOK Stuttgart e.V., wagte als jüngstes Ensemble den Sprung ins kalte Wasser und gewann für seinen Beitrag einen dritten Preis der Kategorie Streichensembles.

Im Wertungsspiel sowie in den öffentlichen Konzerten boten die Musiker:innen aus der Region Stuttgart, Esslingen, Heidelberg und Karlsruhe ein Programm mit Werken von Bach, Händel, Mozart, Grieg, Eller, Igudesman und Rannap. Zum Gala Winner's Concert war das ambitionierte Orchester eingeladen, Aleksey Igudesmans „Winter Palace“ im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins zu präsentieren. Das renommierte Festival bietet zu normalen Zeiten bis zu 5000 jungen Musikern ein Forum der Begegnung in Musik. In diesem Jahr waren die Ensembles ange-reist, die trotz Pandemie in der Lage waren, sich vorzubereiten und die Reise aus ihrem jeweiligen Land anzutreten.

„Das Festival hätte ruhig länger dauern können“, so Varad Patil (15). Der junge Geiger spielte u.a. ein Solo-Konzert von Bach und war, wie alle anderen Teilnehmer:innen, begeistert von der Begegnung mit den Musikern aus Spanien, Italien, der Schweiz, Südafrika und Israel. Einhellige Meinung herrscht im Ensemble über die beeindruckende Erfahrung, im gut besuchten Goldenen Saal zu spielen.

„Das diesjährige Festival ist auch ein Zeichen dafür, dass junge Menschen mehr denn je die Musik brauchen, um sich auszudrücken und gemeinsam Ziele zu erreichen“, weiß Leiterin Steffi Bade-Bräuning. Darüber hinaus nehmen die jungen Musiker:innen vor allem die Freude mit, junge Menschen aus anderen Ländern kennengelernt zu haben, die ihre Passion für die Musik teilen. „Es war toll, mit Jugendlichen aus anderen Ländern im Team zusammen zu arbeiten“ fand Jakob Klöpfer (11 Jahre) und freut sich schon auf das nächste Mal. Das Projekt wurde maßgeblich durch die Anton und Petra Ehrmann-Stiftung unterstützt.

KLASSIK GRATIS - Konzertankündigung

Das Jugend-Barockorchester „Die Telemänner“ ist am Donnerstag, 4. August, 19 Uhr mit seinem aktuellen Programm im „Neuen Blarer“ Esslingen zu hören. Das Konzert „Telemänner Classics“ spricht Jung und Alt gleichermaßen an und besteht aus Werken des Barock, der Klassik, sowie aus modernen Kompositionen. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Orchesterarbeit sind herzlich willkommen. Anmeldung ist erwünscht unter: <http://sbb-musik.de/konzertanmeldung>



©Steffi Bade-Bräuning

MUSIKFERIEN

Interessierte Musiker im Alter von 11-18 Jahren haben Ende Juli/ August die Möglichkeit, bei den Telemännern einzusteigen. Geplant sind für die Konzertsaison 2022/23 Projekte im In- und Ausland. Es gibt wieder freie Plätze! Kontakt: GEDOK Stuttgart e.V., sbb@sbb-musik.de, Tel 0711-80 64 019, Künstlerische Leiterin des Ensembles.

STEFFI BADE-BRÄUNING

Schüler:innenkonzert der Region Freiburg

Endlich fand am Sonntag, 3. Juli im Festsaal der Waldorfschule St. Georgen nach langer Coronapause ein Schüler:innenkonzert des Regionalverbands Freiburg statt. Es war unserem Regionalverband ein Anliegen, Freiburgs ukrainische Partnerstadt Lviv mit einer Spendenaktion zu unterstützen. Beim Konzert beteiligten sich fünf Lehrer:innen und neun Schüler:innen, die vor einem begeisterten Publikum zahlreiche bekannte und unbekannte Werke der klassischen Literatur darboten. Ein junger, talentierter Blockflötist begann das Programm mit einem Solowerk von Agnes Dorwarth. Am Ende stand Wieniawskys Thema mit Variationen op.15, vorgetragen von der Geigerin Sophia Eppinger, die gerade einen ersten Bundespreis bei Jugend musiziert gewonnen hat. Der Regionalverband konnte nach dem Konzert 100 Euro auf das Spendenkonto der Stadt Freiburg überweisen. Das nächste Konzert ist für Anfang Dezember vorgesehen.

JONAS FALK



*Marit Linder und Jonas Falk
©Einsender*

Musikschule Gutmann und Marie Charlotte Scheffel

Wieder einmal gibt es Neues von unserer Violinschülerin Marie Charlotte Scheffel, der Jugendmusikbotschafterin der Stadt Maulbronn, zu berichten.

Am vergangenen Wochenende fand ein Internationaler Musikwettbewerb in Verona statt. Hier nun die wichtigsten Daten zum 3. Concorso Internazionale - Musicale - „Città di Villafranca“ 6.-10. Juli 2022 in Verona/Italien in den Fächern Klavier und Violine.

Teilnehmer waren zugelassen ab Jahrgang 1986 – der älteste Teilnehmer war Jahrgang 2004.

Lt. Zeitplan auf der Homepage waren insgesamt 87 Teilnehmer:innen zum Wettbewerb gemeldet.

Hochrangige Jury im Fach Violine: 3 Musiker – Violinisten, 2 Maestro – Dirigenten. Höchste zu vergebende Punktzahl: 100

Marie spielte von N. Paganini Cantabile und von H. Wieniawski Scherzo Tarantelle. Marie wurde vom dortigen

„Wettbewerbspianisten“ begleitet. (Die einzige Einspielprobe war auf max.15min festgelegt)

Die Jury zeichnete Marie mit 100 Punkten aus. (In den vorherigen Wettbewerben wurde diese hohe Punktzahl nicht vergeben!)

Des Weiteren wurde ihr noch vom gesamten Jury-Gremium eine ganz besondere Auszeichnung zu teil: VINCITORE ASSOLUTO (zugewiesen an den Musiker, der sich durch technische, ausdrucksstarke und musikalische Qualitäten ausgezeichnet hat).

Sie war von allen Teilnehmern die Wettbewerbsbeste!!! Beim Galakonzert am Sonntagabend durfte Marie nochmals ihr Können präsentieren.

Unterrichtet wird Marie vom Violinpädagogen und Solisten Tigran Harutyunyan.

HERTA GUTMANN

©Einsender



Schülervorspiel im Alten Rathaus in Esslingen

„Leidenschaft und Emotionen“ war das Motto des diesjährigen Vorspiels der Schülerinnen und Schüler aus der Violinklasse von Hanno Gräßer, dem Vorsitzenden des Regionalverbandes Esslingen. Nach zweijähriger coronabedingter Zwangspause lag eine freudige Spannung im vollbesetzten Bürgersaal des Alten Rathauses in Esslingen in der Luft. Bereits zum sechsten mal veranstaltete Hanno Gräßer ein Vorspiel seiner Violinklasse in diesem wunderschönen historischen Gebäude im Herzen der Altstadt mit seiner sehr guten Akustik des Bürgersaals. Gerade fünf Jahre alt war die jüngste Geigerin, 67 Jahre die älteste. So war auch die musikalische Bandbreite vielfältig. Neben dem Konzert für zwei Violinen in d-Moll und einem Triosonatensatz aus dem Musikalischen Opfer von Johann Sebastian Bach, romantisch virtuoson Variationen von Charles Dancla, standen auch emotionsstarke Filmmusik bis hin zu einem leidenschaftlichen argentinischen Tango auf dem Programm. Zum Abschluss spielen in Hanno Gräßers Vorspielen traditionell alle Schülerinnen und Schüler ein Musikstück

gemeinsam. In diesem Jahr erklang der berühmte Kanon von Johann Pachelbel für drei Violinen und Generalbass, eigens von Gräßer für das kleine Streichorchester so arrangiert, dass auch die Jüngsten mitspielen konnten. Dafür und auch für all die anderen Beiträge gab es reichlich Applaus, welcher gleichzeitig auch die Freude darüber zum Ausdruck brachte, dass solche Veranstaltungen nun überhaupt wieder möglich sind.

HANNO GRÄSSER

Weitere Bilder und der Kanon von Pachelbel im Video über diesen QR-Code



oder unter <https://geigenunterricht.net/unsere-schuelervorspiele>

©Andrea Kehrer



Thema des TKV-Forums stößt im persischen Sprachraum auf Interesse

„Strebetendenz-Theorie“ wurde vom „Mahoor Institute of Culture and Arts“ übersetzt. Eher zufällig stellten die Brettener Musiker Daniela und Bernd Willimek dieser Tage fest, dass ihre „Strebetendenz-Theorie“ (englisch: Theory of Musical Equilibration), die erstmals 1998 im Tonkünstlerforum Baden-Württemberg und in überarbeiteter und erweiterter Form 2019 vom Deutschen Wissenschafts-Verlag Baden-Baden publiziert wurde, auch im persischen Sprachraum von Interesse ist. Die Arbeit wurde im Auftrag des „Mahoor Institute of Culture and Arts“ Teheran in persische Sprache und Schrift übersetzt - und zwar von einem Herrn Ziauddin Nazempour (laut Google-Übersetzer), der auch eine Rezension zum Inhalt des Buches verfasst hat.

In dieser Rezension ist von einem „nicht-klassischen Ansatz zum emotionalen Verstehen von Akkorden“ die Rede, der die Frage des Schönheitsverständnisses „abseits der Theorien der bisherigen ästhetischen Philosophen im Bereich der Wissenschaft und Logik“ behandelt. Laut Nazempour wollen die Brettener Autoren beweisen, dass Akkorde „nicht nur Gefühle in einer Person hervorrufen können“, sondern auch in „verschiedenen Hörkulturen“ fast gleichartig empfunden werden.

Eine weitere Internetseite, die das Buch verbreiten will, weist in persischer Sprache darauf hin, dass die Strebetendenz-Theorie in der Lehre des Musikwissenschaftlers Ernst Kurth wurzelt. Die Theorie sei „das erste internationale Werk, das den emotionalen Charakter musikalischer Harmonien auflistet“ und auch „die erste allgemeine Beschreibung der emotionalen Wirkung musikalischer Harmonien“. Diese Theorie erkläre „die Grundlagen der Eigenschaften harmonischer Strukturen aus psychologischer Sicht, indem sie ihre Auswirkungen auf die Emotionen des Hörers identifiziert und musikalisch festschreibt.“

DANIELA WILLIMEK

Auf Zeitreise mit dem Klassikmonster

Das Klassikmonster besuchte die Klasse 4a in der Heiligenbergschule - Die musikalische Vorstellung fesselte die Schüler

Frech, vorlaut und interessiert – so präsentiert sich das kleine Klassikmonster. Vergangene Woche war es bei der Klasse 4a der Handschuhsheimer Heiligenbergschule zu Gast. Die Musikpädagoginnen Martina Heinstein und Antonina Preuß ließen die grün-zottelige Handpuppe auftreten, um einen musikalisch unterlegten Dialog über das Leben der Komponistin Clara Schumann zu führen. Pünktlich um 10 Uhr stürmen die Kinder der 4a in das Klassenzimmer – als hätten sie schon die ganze Woche auf den Besuch gewartet.

„Mit der Geschichte über Clara Schumann wollen wir den Kindern zeigen, dass es nicht nur berühmte männliche Komponisten gibt, sondern auch weibliche“, erklärt Preuß. Clara Schumann eigne sich dafür besonders gut, denn schon mit neun Jahren habe sie eigene Stücke komponiert. Während Heinstein Claras Lebensgeschichte erzählt, unterbricht das Klassikmonster sie stets. Denn es ist ungeduldig und möchte alles sofort wissen. Nach jedem historischen Exkurs spielen Heinstein (am Klavier) und Preuß (Geige) Stücke von Clara und Robert Schumann sowie der französischen Pianistin Pauline Viardot.

Die Neun- bis Elfjährigen sind erstaunt darüber, was Clara schon im frühen Kindesalter leistete. „Claras Vater wollte aus ihr ein Wunderkind machen“, so Heinstein. Schon mit fünf Jahren erhielt sie deshalb Klavierunterricht. Die Schule habe sie nur für eineinhalb Jahre besucht. Der Vater war der Ansicht, dass man dort nur Stricken und Häkeln lerne. „Zwei Stunden täglich übte Clara am Klavier, und wenn sie nicht spielte, machte sie sportliche Spaziergänge“, erklärt Heinstein den

Schülern. Zum Stück „Caprice a la Bolero“ von Clara Schumann durften dann alle Kinder aufstehen und mit Kniebeugen Claras Spaziergänge nachempfinden. Das macht den Kindern sichtlich Spaß und sorgt für Aufmerksamkeit. Das ist auch das Ziel von Heinstein und Preuß: den Jugendlichen mit der richtigen Mischung aus Zuhören und Mitmachen Inhalte zu vermitteln.

Wie Clara Schumann ihren späteren Mann Robert kennenlernte, interessierte das Klassikmonster besonders. „Robert Schumann wollte unbedingt so gut Klavier spielen, wie der italienische Komponist Paganini Geige spielt. Robert erfuhr von Claras Talent und nahm bei ihrem Vater Klavierstunden“, sagt Heinstein. Er habe sogar zwei Jahre in dem Haus von Claras Vater gelebt. Doch früh erkannte der Vater, dass Robert die Karriere von Clara bedrohte. „Der Vater schickte Clara deshalb absichtlich alleine nach Paris, damit sie dort vor Publikum auftreten kann und sie von Robert getrennt ist“, erklärt Heinstein dem Klassikmonster.

Letztendlich konnte Claras Vater die geheime Liebe jedoch nicht unterbinden. Im Alter von 20 Jahren heiratete Clara dann Robert Schumann, und von da an musizierten sie gemeinsam. Von den 16 Schülern hätten fünf gerne die Kindheit

von Clara Schumann erlebt. „Ich spiele gerne Klavier und würde gerne mit ihr tauschen“, sagt die zehnjährige Marie. Mitschüler Eric hingegen würde auf keinen Fall in die Haut der Komponistin schlüpfen wollen. „Zu dieser Zeit gab es ja gar keine Handys – und man musste schon viel früher erwachsen sein.“

Das kleine Klassikmonster eignet sich für Dritt- und Viertklässler. Für eine Vorstellung im eigenen Klassenzimmer können sich Lehrkräfte per E-Mail an kontakt@klassikmonster.de wenden. Mehr Informationen online unter www.klassikmonster.com

ROBIN HOELTZCKE
erschieden in der
RNZ am 27.7.22

©Sabine Arndt



Neue Musik für Klavier zu vier Händen

Wer auf der Suche nach lohnenswerter Literatur für Klavier zu vier Händen ist, findet im neu erschienenen Band **ZEBRASTREIFEN ÜBER KREUZ** von Michael Frank Hagemann vierhändige Klaviermusik, die sich mit ihrem Humor und Charme, ihrer Vielfalt und ihren pianistischen Delikatessen im Konzertsaal als Ohrenfänger bewährt hat. Die titelgebende „Ampel-Suite“ zeichnet musikalisch verschiedene „Zebrastreifen - Typen“ nach, die sich in Bewegung setzen, wenn die Ampel auf grün springt. Es gibt Passantinnen und Passanten, die unvermittelt in Gedanken versunken innehalten und plötzlich anfangen zu rennen. Andere rempeln und quetschen sich durch die Menge und streifen dabei achtlos Mitmenschen – wie sich die Finger des Duos im Schleichwalzer berühren. Es gibt aber auch den ängstlichen Zebrastreifen-Typ, der vorsichtig von einem Streifen zum nächsten gleitet und sich höflich verbeugt, damit er nicht aufs Kreuz gelegt wird. Ein Spaß für alle 20 Finger! Außerdem beinhaltet



der Band Ihnen grenzt nicht Raum, nicht Zeit (Variationen über die jüdische Hymne Yigdal) und CHANGE – Musik zur Bildanimation „Hang“ des Künstlers Thomas Nolden. Bereichert wird das schöne Buch mit Fotokunst von Dietrich Weichold, der schon vor vielen Jahren die 20 Finger des Klavierduos Hayashizaki-Hagemann fotografisch in Szene gesetzt hat.

Der Notenband **Zebrastreifen über Kreuz** ist im #COM+Musik+Verlag erschienen und kann unter com-musik-verlag@web.de bestellt werden. Eine CD mit der Komposition „Zebrastreifen über Kreuz“ wurde im wolke verlag als Beilage zur Festschrift „Musik als Ereignis – 50 Jahre musica nova Reutlingen“ veröffentlicht.

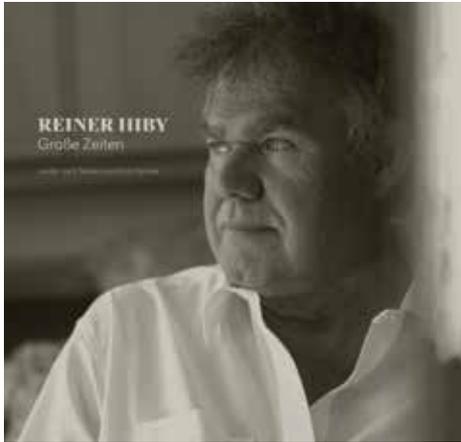
MICHAEL HAGEMANN

Michael Frank Hagemann: **Zebrastreifen über Kreuz**
#COM+Musik+Verlag Ammerbuch
ISBN: 978-3-949110-11-5

Für die Regionalverbände Pforzheim und
Freudenstadt werden zwei neue
Vorsitzende gesucht.

Bei Interesse an dieser Aufgabe wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle.

Mögen Sie Kästner?



„Große Zeiten“

Lieder nach Texten von Erich Kästner
Scharfzüngig und ironisch, amüsant und bisweilen bissig, so kennt man Erich Kästner! Doch wer kennt die sehr empfindsame, nachdenkliche und oft auch melancholische Seite des großen Dichters und Satirikers?

Reiner Hiby macht sich auf den Weg und nimmt Sie mit auf einen Spaziergang durch Kästners Seelenlandschaften, ohne jedoch die Pointen aus den Augen zu verlieren!

Reiner Hiby, Komposition, Klavier, Gesang

Das Blaue Klavier:

Steffen Hollenweger, Bass, Dieter Schumacher, Schlagzeug, Harald Schneider, Saxophone, Michael Nessmann, Gitarre

Eine Produktion von DAS BLAUE KLAVIER ART-PRODUKTION und COURAGE RECORDS

Bestellung oder Download:

www.courage-records.de

REINER HIBY

Jo Ambros: How many times

Protestsongs wird es geben, solange Menschen zusammenleben. 2020 hatte sich Jo Ambros noch gefragt: „Wo ist das Politische Lied, wo sind die Protestsongs, wo ist die Revolution in der Musik?“ Die Suche nach der Antwort ist zu einer andauernden künstlerischen Auseinandersetzung mit den großen und kleinen Streik-, Kampf- und Protestliedern geworden.

Die neuen Versionen auf How many times erinnern an Alben von Gabor Szabo oder Phil Upchurch, die in den 1960er und 70er Jahren große Popmelodien in zugänglichen Arrangements neu interpretierten, ohne sie allzu verkopft zu „verjazzen“.

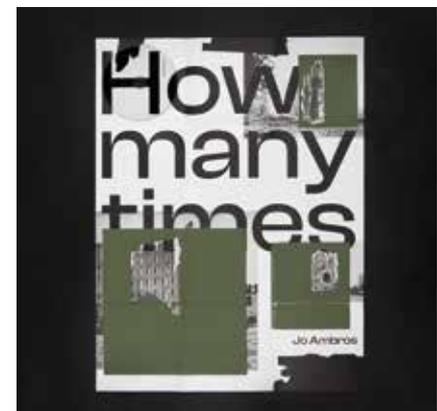
Bei Ambros klingt „Blowin‘ in the Wind“ wie eine Hommage an die Meters und die Slidegitarren-Interpretation von „Strange Fruit“ erinnert an einen Trauermarsch aus New Orleans.

Ambros Kunst als Arrangeur zeigt sich besonders dann, wenn er Folksongs wie „Where Have All the Flowers Gone“ oder Lennons minimalistisches „Give Peace a Chance“ ausbaut, wenn er Zwischenteile einbaut, die die Einfachheit und Kürze der originalen Melodie schlüssig erweitern.

Das Booklet der CD ist diesmal ein Poster. Die Grafikerin Marlene Kehle richtet den Fokus auf das Thema Krieg und Zerstörung und arbeitet buchstäblich mehrschichtig: Auf den Offsetdruck des Posters setzte sie von Hand Farbschichten im Siebdruckverfahren.

Auf der Rückseite des Posters erläutern Texte von Martin Kaluza die Geschichte und die Hintergründe jedes Songs. Die CD ist erhältlich über www.joambros.net

JO AMBROS



Termine

Sa, 22.10.2022 bis So, 23.10.2022

67. Jugendwettbewerb 2022

in den Fächern Klavier, Bläser, Bläser-Kammermusik und Gitarre
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst,
Urbanstraße 25, 70182 Stuttgart

Sa, 05.11.2022

Bundesdelegierten-Versammlung

Bremen

Do, 08.12.2022 (KSK Esslingen) und

Do, 15.12.2022 (KSK Nürtingen)

Preisträgerkonzerte 67. Jugendwettbewerb 2022

Name	Ort	Haupt-/Nebeninstrument	geworben von
Carreras Camporredondo, Carelys	Ditzingen	Klarinette	
Chang, Hsiao-Feng	Esslingen	Klavier	
Girin, Michael	Tiefenbronn	Posaune	
Glaubitz, Stefanie	Herrenberg	Querflöte	
Götz, Dorothee	Stuttgart	Gesang/Klavier	Püpcke, Ralf, Stuttgart
Kim, Hyunwook David	Stuttgart	Klavier	
Konrad, Alexander	Windberg	Gitarre/Klavier	
Märkle, Valerie	Deckenpfronn	Rhythmik Musikalische Früherziehung EMP	Gleske, Agnes, Oberhaugstett
Min, Hyuna Gemma	Karlsruhe	Violine	
Vihmand, Mari	Bad Urach	Komposition, Musiktherapie Hörerziehung/Klavier	Bürck, Rainer, Bad Urach
Wagner, Jochen	Karlsruhe	Gitarre/Gesang	Silva, Sean, Karlsruhe
Wilke, Jelena	Freiburg i. Br.	Violine	
Zimmer, Jasmin	Hüttisheim	Saxophon/Dirigieren Chor Orchester	

„Jugend musiziert“ - Landesausschuss und Regionalausschüsse

Wir veröffentlichen an dieser Stelle die aktuelle Adressliste der Vertreter des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg im Landesausschuss und in den Regionalausschüssen von „Jugend musiziert“. Fragen, die im Zusammenhang mit den Regionalwettbewerben stehen, können an die jeweiligen Ansprechpartner gerichtet werden.

Laut Rahmenstatut des Landesmusikrates Baden-Württemberg setzen sich die Regionalausschüsse folgendermaßen zusammen; Jeunesses musicales Deutschland (JMD), Deutscher Tonkünstlerverband (DTKV), Verband deutscher Musikschulen (VdM), Verband Deutscher Schulmusiker (VDS).

Hinzu kommen können jeweils ein Vertreter der kommunalen Behörden bzw. Parlamente des Regionalbereichs, der Ausbildungsstätten für Musikberufe im Regionalbereich, der Regionalvertretungen der Rundfunkanstalten der Region, von Institutionen und Organisationen, die für das Musikleben und die Musikerziehung der Region bedeutsam sind.

Vertreter des TKV-BW im Landesausschuss "Jugend musiziert"

Prof. Hans-Peter Stenzl
Tuttlinger Str. 130, 70619 Stuttgart
Tel.: +49 711 423432
E-Mail: hpstenzl@online.de

Vertreter:innen des TKV-BW in den Regionalausschüssen

Baden-Baden mit Baden-Baden und Landkreis Rastatt

Anja Schlenker-Rapke
Badener Str. 35, 76530 Baden-Baden
Tel.: 07221 24 221
E-Mail: rapke.mezzo@gmx.de

Bodenseekreis mit Bodenseekreis und Landkreis Sigmaringen

Jeanette-Yvonne Munère
Karl-Stephan-Str. 8, 88662 Überlingen
Tel.: 07551 936568
Tel.: +49 160 1270987
E-Mail: info@musicalschule-bodensee.de

Böblingen mit Landkreis Böblingen, Sindelfingen, Weil der Stadt, Waldenbuch, Leonberg, Herrenberg, Schönaich, Renningen

Siegfried Pöllmann
Jahnstr. 51, 71032 Böblingen
Tel.: 07031 236 233
E-Mail: s.h.poellmann@t-online.de

Esslingen mit Landkreisen Esslingen, Göppingen, Rems-Murr

Romuald Noll
Kelterstr. 2, 73733 Esslingen
Tel.: 0711 377556
E-Mail: romualdnoll@gmail.com

Freiburg mit Freiburg Breisgau-Hochschwarzwald und Landkreis Emmendingen

Thomas Oertel
Im Haltinger 2 a, 79117 Freiburg
Tel.: 0761 39748
E-Mail: t.j.oertel@t-online.de

Heidelberg mit östlichem Rhein-Neckar-Kreis und Neckar-Odenwaldkreis

Gunter Katzenmaier
Hungerberg 18, 69253 Heiligkreuz-Steinach
Tel.: 06220 6990
E-Mail: uguja@web.de

Heilbronn mit Landkreis Heilbronn

Michael Böttcher
Prof.-Arens-Str. 6, 74206 Bad Wimpfen
Tel.: 07063 933187
E-Mail: michael.boettcher@weinsberg.de

Karlsruhe

Johannes Hustedt
Geigersbergstraße 12, 76227 Karlsruhe
Tel.: 0721 484 66 30
Mobil: +49 157 86 75 49 20
E-Mail: j.hustedt@kunsthhaus-durlach.de

Landkreis Karlsruhe (Mittelbaden Nord)

Ulyka Wagner
Turmbergweg 3, 76646 Bruchsal
Tel.: 07251 3220057
E-Mail: ulyka.wagner@web.de

**Konstanz mit Stadt und Landkreis
Konstanz, Radolfzell, Singen, Stockach**

Konstantin Keller
Am Rebberg 24, 78239 Rielasingen-Worbingen
Tel.: 07731 28697
E-Mail: office@konstantinkeller.ch

Lörrach

Ceciel Strouken
Raitbach 25, 79650 Schopfheim
Tel.: 07622 688648
E-Mail: strouken@t-online.de

**Ludwigsburg mit Stadt und Landkreis Lud-
wigsburg**

Ulrike Walz
Silvanerweg 3, 74369 Löchgau
Tel.: 07143 23511
E-Mail: dreimalwalz@web.de

**Mannheim mit westlichem
Rhein-Neckar-Kreis**

Karl-Heinz Simon
Langgewann 14, 76726 Germersheim
Tel.: 07274 94010
E-Mail: simon_kh51@yahoo.de

Ortenaukreis

Annette Winker
Valentinstr. 14, 79100 Freiburg/Breisgau
Tel.: 0761 400 15 79
E-Mail: annette.winker@googlemail.com

**Ostwürttemberg mit Ostalbkreis, Landkreis
Heidenheim (Lorch, Waldshut, Schwäbisch
Gmünd, Aalen, Giengen, Ellwangen)**

Prof. Volker Stenzl
Akazienweg 25, 73527 Schwäbisch Gmünd
Tel.: 07171 351515
E-Mail: stenzlvolker@aol.com

**Pforzheim mit den Landkreisen Freuden-
stadt, Calw und Enzkreis**

Eva-Maria König, Talstr. 4,
75395 Ostelsheim
Tel.: 07033 46226
E-Mail: koenigs@speck-net.de

**Ravensburg mit Stadt und Landkreis
Ravensburg**

Leila Trenkmann
Höllwaldstr. 6, 88213 Ravensburg
Tel.: 0751 290 93 30
Mobil: 0177 8030 241
E-Mail: kontakt@leilatrenkmann.de

**Schwäbisch Hall mit Landkreis
Schwäbisch-Hall, Hohenlohekreis und
Main-Tauber-Kreis**

Wolfgang Mehlhorn
Bühlstr. 6, 74544 Michelbach a.d.Bilz
Tel.: 0791 95 61 660
E-Mail: Musikundschulemehlhorn@t-online.de

**Schwarzwald-Baar-Heuberg mit den Land-
kreisen Rottweil, Schwarzwald-Baar und
Tuttlingen**

Heinz Imrich
Schillerstr. 22, 78576 Emmendingen
Tel.: 07465 326516
E-Mail: heinz.imrich@web.de

Stuttgart

Karl-Wilhelm Berger
Gutenbergstr. 58, 70176 Stuttgart
Tel.: 0711 692150
E-Mail: karl-wilhelm.berger@web.de

**Tübingen mit den Landkreisen Tübingen,
Reutlingen Zollern-Alb**

Christina Rettich
Hilbgasse 13, 72116 Mössingen
Mobil: 0157 85788344
E-Mail: christina.rettich@web.de

Ulm mit Alb-Donau-Kreis und Kreis Biberach

Sylvia Kühn-Adrós
Lochäckerweg 32, 89079 Ulm
Tel.: 0731 27394
E-Mail: sylvia.kuehn.padros@web.de

Waldshut mit Stadt und Landkreis Waldshut

Eckhard Kopetzki M. A.
Äulebodenstraße 5, 79787 Lauchringen
Tel.: 07741 671671
E-Mail: eckhard.kopetzki@gmx.de

Adressen

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V.

Geschäftsstelle

Tonkünstlerverband Baden-Württ. e.V.
Kernerstraße 2A, 70182 Stuttgart
Tel.: 0711 2237126, Fax: 0711 2237331

Geschäftsführer

Ralf Püpfcke
E-Mail: ralf.puepfcke@dtkv-bw.de

Assistentin der Geschäftsführung

Monika Kübler
E-Mail: monika.kuebler@dtkv-bw.de

Berater

Eckhart Fischer
E-Mail: eckhart.fischer@dtkv-bw.de

Vorstand

Vorstandsvorsitzender

Cornelius Hauptmann
Ebershaldenstr. 9/2
73728 Esslingen
Tel.: 0711 9018660
E-Mail: sarastro@web.de

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Anja Schlenker-Rapke
Badener Str. 35
76530 Baden-Baden
Tel.: 07221 24221
E-Mail: info@stimmkunst.com
Referat: Honorarstandards, Zertifizierung
Privater Musikunterricht

Beisitzer im Vorstand

Rainer Bürck
Am Samuelstein 9
72574 Bad Urach
Tel.: 07125 77 90
E-Mail: rainer.buerck@gmx.de
Internet: www.rainerburck.de
Referat: Konferenz der Regionalvorsitzenden/
Thema G8-G9

Johanna Ehlers
Amstetter Straße 39
70329 Stuttgart
Tel.: +49 157 32560245
E-Mail: johanna.ehlers@stud.hmdk-stuttgart.de
Referat: Musikergesundheit, Verbandsent-
wicklung

Verena Forner
Reißeckstraße 2
89551 Königsbronn
Tel.: +49 178 7907751
E-Mail: v.koeder@gmx.de
Internet: www.lia-reyna.com
Referat: Öffentlichkeitsarbeit, Printmedien,
Internet und Social Media

Annique Göttler
Postfiliale 507, Postfach 61 44
71083 Herrenberg
E-Mail: info@annique-piano.com
Referat: Online-Marketing für Musiker- und
Künstler:innen

Alexander „Sandi“ Kuhn
Graf-Degenfeld-Str. 76
73098 Rechberghausen
Tel.: +49 176 24703404
E-Mail: contact@alexanderkuhn.com
Referat: Ensemblearbeit Jazz/Pop

Antonina Preuß
Im Neulich 30
69121 Heidelberg
Tel.: +49 176 23469151
E-Mail: antonina.preuss@googlemail.com
Referat: Jugendwettbewerb

Prof. Hans-Peter Stenzl
Tuttlinger Str. 130
70619 Stuttgart
Tel./Fax: 0711 423432
E-Mail: hpstenzl@online.de
Referat: Fortbildung Trossingen und Vertre-
ter Jugend musiziert im Landesausschuss

Fachausschüsse

Konferenz der Regionalvorsitzenden
Vorsitzender: Rainer Bürck
(Kontakt: siehe Vorstand)

Landesfachausschuss Freie/Private Musikschulen

Sprecher:
Thomas Ungerer
Bismarckstr. 77
71287 Weissach
Tel.: 07044 9039600
E-Mail: thomas.v.ungerer@t-online.de

Arbeitsausschuss Jazz

Uli Gutscher
Lange Morgen 13
70619 Stuttgart
Tel.: 0711 50437702
Tel.: +49 177 9767406
E-Mail: uli.gutscher@web.de

Alexander „Sandi“ Kuhn
Ensemblearbeit Jazz/ Pop
(Kontakt: siehe Vorstand)

Arbeitsgruppe Honorarstandards

Ansprechpartner: Anja Schlenker-Rapke
(Kontakt: siehe Vorstand)

Orts- und Regionalverbandsvorsitzende

Baden-Baden

Lara Trenkle
Tiergartenweg 4,
76530 Baden-Baden
Tel.: 0152 23942150
E-Mail: trenkle@mail.ru

Böblingen

Siegfried H. Pöllmann, Jahnstr. 51,
71032 Böblingen
Tel.: 07031 236233
E-Mail: s.h.poellmann@t-online.de

Dr. Gregor Daszko, Im Seele 47,
71083 Herrenberg
Tel.: 07032 798701
E-Mail: gregor@daszko.de

Donau-Oberschwaben

Bernd Geisler, Mendlerstr. 25,
88499 Riedlingen
Tel.: 07371 909220
E-Mail: geislerbernd@yahoo.de

Gisela O'Grady-Pfeiffer, Hardweg 29,
88499 Riedlingen
Tel.: 07371 7507
E-Mail: gisela.ogradey-pfeiffer@t-online.de

Esslingen

Dr. Hanno Gräßer, Roßmarkt 13,
73728 Esslingen
Tel.: 0711 9372488
E-Mail: info@geigenunterricht.net

Romuald Noll, Kelterstr. 2,
73733 Esslingen
Tel.: 0711 377556
E-Mail: romualdnoll@gmail.com

Freiburg

Jonas Falk, Heinrich-Finke-Str. 6,
79111 Freiburg
Tel.: 0761 484865
E-Mail: 4falkmusik@gmail.com

Freudenstadt

N.N.

Göppingen

Peter Egl, Blütenweg 6,
73061 Ebersbach-Roßwälden
Tel.: 07163 5323269
E-Mail: p.egl@t-online.de

Heidenheim

Claudie Schulz, Weikersbergstr. 68,
89551 Königsbronn-Zang
Tel.: 07328 4399 oder 9249533
E-Mail: claudie.schulz@t-online.de

Kristin Geisler, Krumme Straße 25,
89518 Heidenheim
Tel.: 0732 13535777 Mobil: 0157 78333957
E-Mail: mail@kristin-geisler.de

Heilbronn

Robert Christoph Rühle, Luizhofen 1,
74182 Obersulm-Willsbach
Tel.: 07134 10312
E-Mail: info@ruehlemusik.de

Karlsruhe

Elisa Agudiez, Paul-Ehrlich-Straße 10
76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 6607959
E-Mail: woo@59web.de

Ludwigsburg

Irina Schwertfeger, Landäcker 1,
71686 Remseck
Tel.: 0178 6488530
E-Mail: irina-schwertfeger@hotmail.de
Internet: www.klavierunterricht-remseck-
schwertfeger.com

Christine Hölzinger, Wasenstr. 7/1,
71686 Remseck
Tel.: 07146 9902561
E-Mail: christine.hoelzinger@gmx.de
Internet: www.geigenunterricht-remseck.de

Pforzheim

N.N.

Rems-Murr

Jochen Kefer, Bei der Zehntscheuer 26,
73650 Winterbach
Tel.: 07181 499096
E-Mail: jkefer@arcor.de

Reutlingen

Adam Ambarzumjan
Tel.: 07121 2749924
E-Mail: adam.a@mail.de

Rhein-Neckar: Mannheim

Barbara Witter-Weiss,
Theodor-Heuss-Str. 65,
69221 Dossenheim
Tel.: 06221 8745356
E-Mail: b.witter@gmx.net

Adressen

Rhein-Neckar: Heidelberg

Elke Frickhöffer, Kaiserstr. 50,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 165245
E-Mail: e.frickhoeffer@gmx.de

Greta Debove, Maria-Montessori-Str. 17,
69221 Dossenheim
Tel.: 06221 867783
E-Mail: gretadebove@web.de

Ditte Barth, In den Maßenäckern 41,
69221 Dossenheim
Tel.: 06221 874120
E-Mail: barth27@t-online.de

Stuttgart

Meryem Akdenizli-Henne,
Koppentalstr. 1,
70192 Stuttgart
Tel.: 0176 32253369
E-Mail: meryem@akdenizli.com
Internet: www.akdenizli.com

Friedgard Gleißner, Wellingstr. 8,
70619 Stuttgart
Tel.: 0711 473211
E-Mail: rfgleissner@arcor.de

Tübingen

Achim Braun, Kressbacher Str. 9,
71244 Dußlingen
Tel.: 07072 126 2666
E-Mail: braunviolinmusic@gmx.net

Sachi Nagaki und Jean-Christophe
Schwerteck, Marienburger Str. 12,
72072 Tübingen
Tel./Fax: 07071 410895
E-Mail: maestromusic@arlofin.de

Ulm

Sylvia Kühn-Padrós
sylvia.kuehn.padros@web.de

Katrin Schreck
katrin.schreck@posteo.de

Villingen-Schwenningen

Markus Hebsacker, Vom-Stein-Str. 48,
78050 VS-Villingen
Tel.: 07721 21223
E-Mail: markus.hebsacker@musikzentrum.de

Jugendwettbewerb im Fach Gitarre
Gerhard Schempp, Rietgasse 10,
78050 Villingen
E-Mail: ggschempp@gmx.de

Westlicher Bodensee

Karl-Heinrich Dähn, Poppeleweg 11,
78259 Mühlhausen-Ehingen
Tel.: 07733 5480
E-Mail: khdaehn@gmail.com

Zollernalb (Balingen/Hechingen)

Ulrike Schaper, Staig 9,
72379 Hechingen
Tel.: 07471 5546
E-Mail: uscha.klavierstudio@t-online.de



Ralf Püepcke
Geschäftsführer
ralf.puepcke@dtkv-bw.de



Monika Kübler
Assistentin der Geschäftsführung
monika.kuebler@dtkv-bw.de



Eckhart Fischer
Berater
eckhart.fischer@dtkv-bw.de



Ulrike Geist
Redakteurin
redaktion@dtkv-bw.de

Herausgeber: Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg e.V.
(Mitglied im Deutschen Tonkünstlerverband DTKV)
Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart

Telefonische Geschäftszeiten: Mo-Fr 10.00 bis 12.00 Uhr
Tel: 0711/2237126
Fax: 0711/2237331
E-Mail: info@dtkv-bw.de
Website: www.dtkv-bw.de

Redaktion & Layout: Ulrike Geist
Tel: 0711/636 42 60
E-Mail: redaktion@dtkv-bw.de
Auflage: 2500

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Redaktionsschluss: jeweils am 1. des Vormonats
ISSN: 1862-787

Von der Redaktion unverlangt eingesandte CDs, Noten, Bücher und anderes Material haben keinen Anspruch auf Besprechung oder Erwähnung im tonkünstler-forum. Auch können die entsprechenden Artikel nicht zurückgesandt werden. Wenn bei bestimmten Begriffen, die sich auf Personengruppen beziehen, nur die männliche Form gewählt wurde, so ist dies nicht geschlechtsspezifisch gemeint, sondern geschah ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit.



AKTIONSTAGE

bei **PIANO - FISCHER**

24. SEPTEMBER bis 22. OKTOBER

2022

*Play Piano
Feel Good*



MÜNCHEN

STUTTGART

SCHWÄBISCH HALL

ULM

PIANO-FISCHER.DE